

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 104 (1978)  
**Heft:** 10: Sondernummer 25 Jahre Schweizer Fernsehen

**Illustration:** Es muss nicht immer so sein!  
**Autor:** Moser, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

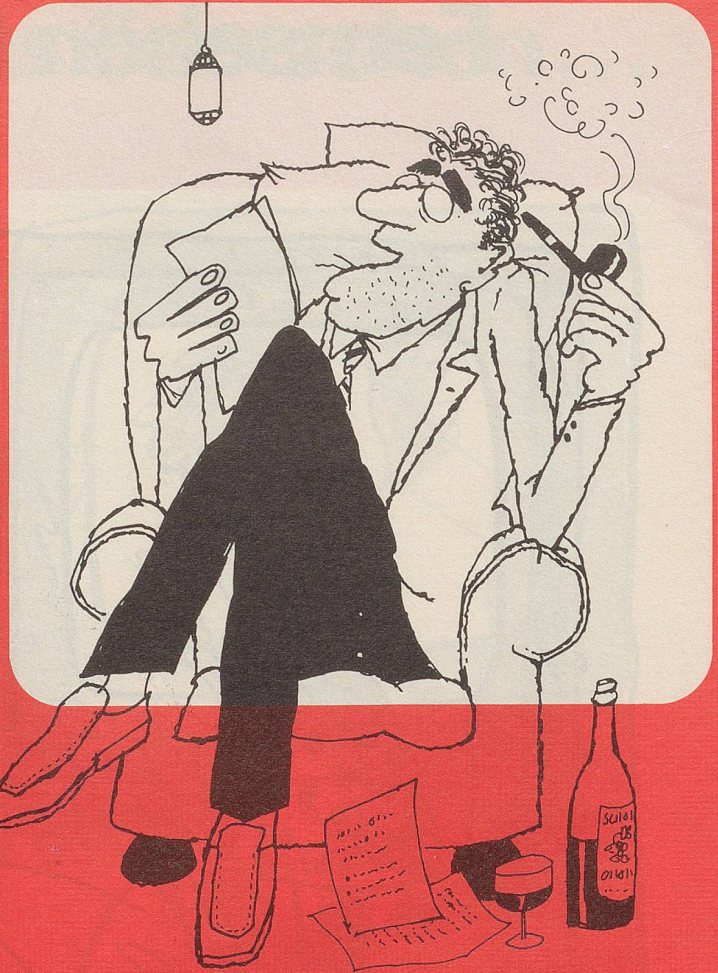
**Download PDF:** 31.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

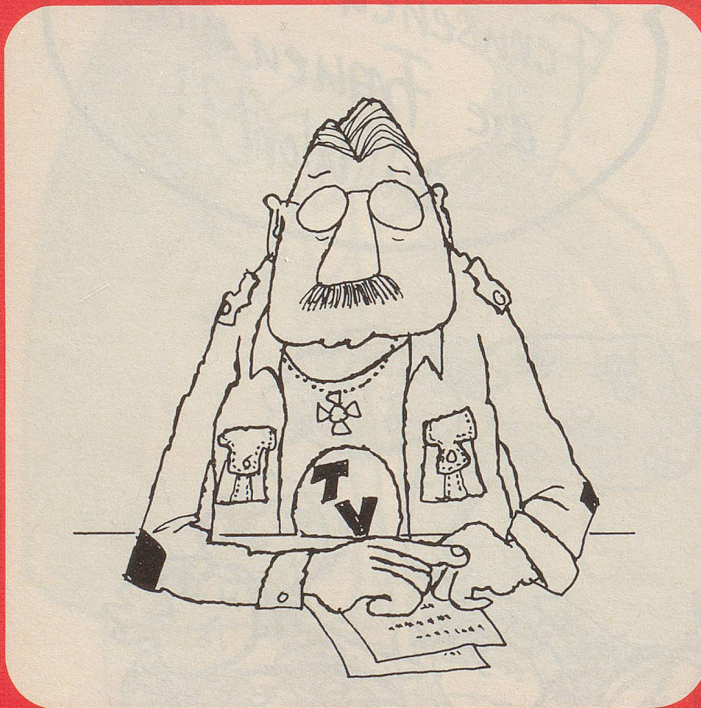


# Es muss nicht immer so sein!

Ob er über Krieg oder Frieden, Tod oder Geburt, über Heiteres oder Trauriges berichten muss – der Nachrichtensprecher ist gehalten, dabei keinerlei persönliche Gefühlsäusserung zu zeigen, sondern distanziert, unparteiisch, objektiv zu erscheinen. Hans Moser plädiert mit einigen Anregungen für eine Lockerung dieser Regel.



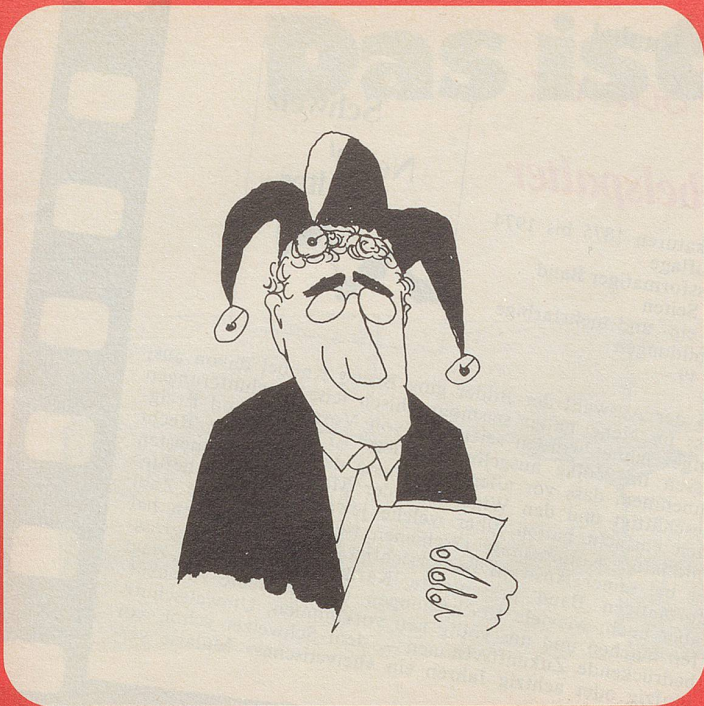
1 Schon viel wäre gewonnen, wenn am Abend dem Tagesschau-Sprecher erlaubt würde, sich feierabendlich-gelockert zu präsentieren.



2 Die Atmosphäre würde wesentlich verbessert, das Amtliche ins Individuelle gelockert durch eine etwas persönlichere Note der Kleidung.



3 Die Volksnähe des Fernsehens würde verbessert, wenn dem Sprecher erlaubt wäre, selber jene Reaktionen auch zu äussern, welche auch von der Mehrheit der Zuschauer erwartet werden.

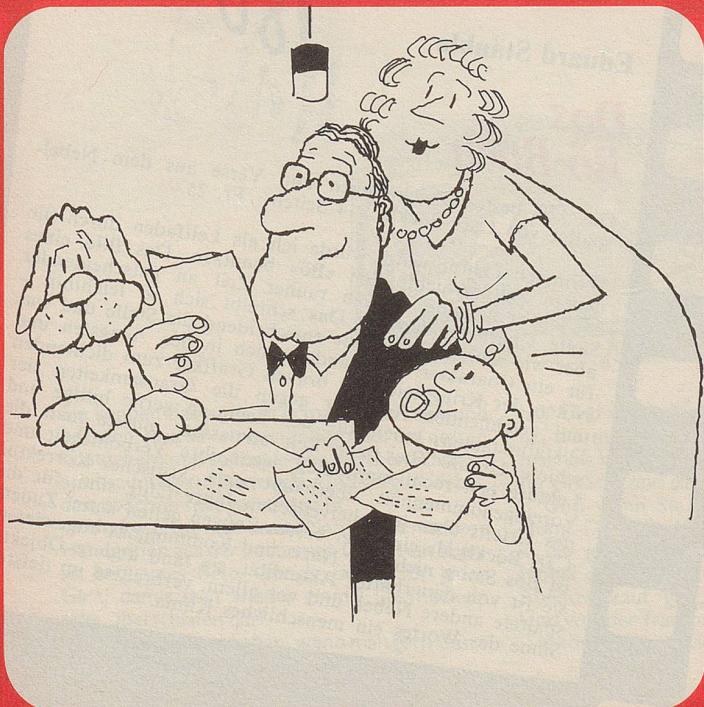


4 Dasselbe gilt natürlich auch für heitere Reaktionen. (Bekanntlich wird mancher Witz erst dann verstanden, wenn derjenige lacht, der ihn macht!)

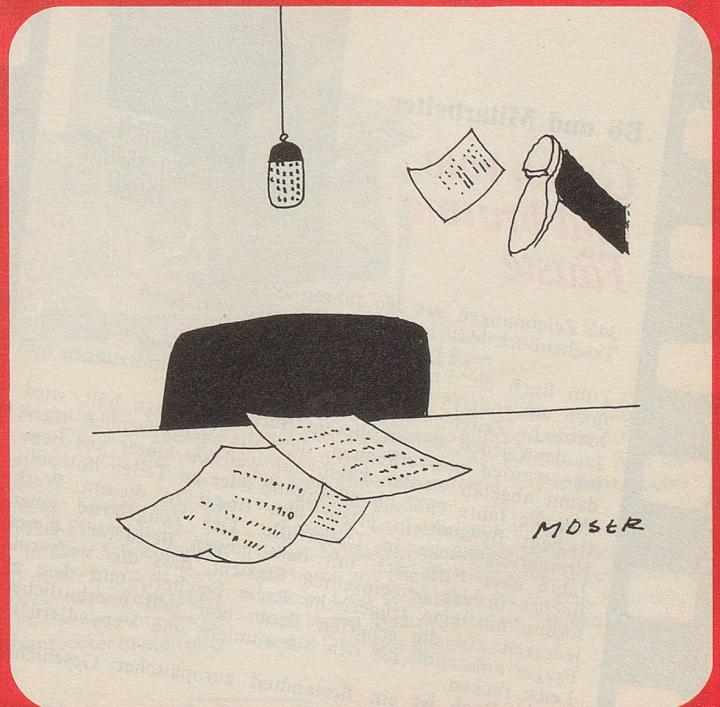


Meine persönliche  
Meinung:  
Beide Politiker  
sind Idioten!

5 Dem Sprecher sollte erlaubt sein, zu den am Bildschirm geäußerten Meinungen auch seine eigene Ansicht darzulegen.



6 Sprecher sollten täglich demonstrieren dürfen, dass sie keine Automaten, sondern Menschen wie du und ich sind.



7 Und nach dem Auftritt des Sprechers sollten die Zuschauer sehen dürfen, was er nun «auf freiwilliger Basis», frei von beruflichen Pflichten tut.